

21. Arbeitskreissitzung zur Dorfentwicklung Thuine

Ort: Thuine, Pastor- Dall- Haus
Datum: 20. September 2016
Protokoll: J. Thiemann (regionalplan & uvp)
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Fragen und Anregungen zum Protokoll der 20. Arbeitskreissitzung vom 22.06.2016
3. Sachstand zur Neugestaltung der Klosterstraße (2. BA)
4. Öffentliche Maßnahme im Jahr 2017 (M20 – Errichtung von Ortsbegrüßungsschildern pp.)
 - a. Ergebnisse des örtlichen Ideenwettbewerbs
 - b. Weitere Vorgehensweise (ggf. Beauftragung eines externen Büros)
5. Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

TOP 1: Begrüßung

Herr Schopf begrüßte die Anwesenden und eröffnete die 21. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine.

TOP 2 Fragen und Anregungen zum Protokoll der 20. Arbeitskreissitzung vom 22.06.2016

Zum oben genannten Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung wurden keine Fragen und Anregungen mitgeteilt.

TOP 3 Sachstand zur Neugestaltung der Klosterstraße (2. BA)

Anhand der Präsentation erläuterte Herr Thiemann den bisherigen Bauablauf im Rahmen der Realisierung des 2. Bauabschnittes der Klosterstraße. Bereits mit Beginn der Baumaßnahme wurde es vom Wasserverband Lingener Land (WVLL) als notwendig erachtet, das Baufeld um 40 m nach Süden zu verlängern, um abgängige Leitungen ergänzend zu erneuern und die Trinkwasserleitung entsprechend ausbauen zu können. Auf der Basis einer für die Gemeinde attraktiven Kostenverteilung wurde der Verlängerung zugestimmt. Im weiteren Bauablauf haben sich dann aber Probleme mit der bekannten Fernwärmeleitung und diversen weiteren querenden Leitungen (z.B. Gashochdruckleitung, 10 kV-Leitung, poröses Stromkabel zwischen Schwimmhalle und Kloster, das ausgetauscht werden musste) sowie zum Teil nicht bekannten weiteren Leitungen (z.B. Güllekanal, Löschwasserleitung, nicht verzeichnete Abwasserrohre bzw. Hausanschlüsse) ergeben. Durch die massive Bauweise und Bewährung des Fernwärmekanal musste dieser, aufgrund der geplanten Höhenlage der neuen Kanäle mit schwerem Gerät zurückgebaut werden. Parallel hierzu musste die Gashochdruckleitung geschützt werden. Durch die Lage zur angrenzenden Gashochdruckleitung konnte zudem immer nur in 5 bis 6 m langen Ab-

schnitten gearbeitet werden. Die im Vorfeld zur Maßnahme bekannten Leitungspläne beinhalteten keine detaillierten Informationen zur Bauweise der Fernwärmeleitung. Informationen zu möglichen weiteren, in den Plänen nicht verzeichneten Leitungen oder zur Bauweise eingetragener Leitungen waren in diesem Zusammenhang nicht bekannt. Neben den erheblichen Problemen im Zusammenhang mit den umfangreichen Leitungsbauarbeiten (Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal, Trinkwasserleitung) durch querende Leitungen haben sich weitere Einschränkungen mit einer Feldsteinschicht im Unterbau, dem alten Schmutzwasserkanal und durch verwurzelte Leitungen im Zusammenhang mit der Rodung der Baumstubben ergeben. Die Feldsteinschicht konnte entnommen und die Stubben, nachdem die Wurzelbereiche freigelegt wurden und die Verlegung der Leitungen (Strom, Telekom) erfolgte, entsprechend gerodet werden. Insgesamt ergab sich durch die vorstehenden Arbeiten ein erheblicher Mehraufwand, der zu einer wesentlichen Verschiebung des Bauzeitenplans führte.

Aktuell werden im Kreuzungsbereich durch den Landschaftsgärtner die Hochborde und Rinnen gesetzt. Hieran anschließend werden die Fahrbahn und die Nebenanlagen hergestellt. Aus dem Arbeitskreis heraus wurde angeregt, die Höhensituation im Bereich der Klostermauer (Höhe der neuen Bordanlagen zur Bestandshöhen) in der Örtlichkeit noch einmal zu prüfen. Nach dem aktuellen Zeitplan soll spätestens am 10.10 die Schwarzdecke im südlichen Bereich aufgebracht und in der 2. Oktoberwoche der Kreuzungsbereich fertig gestellt werden, so dass zum 15.10 (Ordensjubiläum) der südliche Streckenabschnitt insgesamt freigegeben werden kann.

TOP 4 Öffentliche Maßnahme im Jahr 2017 (M20 – Errichtung von Ortsbegrüßungsschildern pp.)

a. Ergebnisse des örtlichen Ideenwettbewerbs

Insgesamt wurden drei Ideenvorschläge eingereicht. Alle haben eine Verbindung aus Stein und Metall gemeinsam. Zwei Vorschläge sehen eine Metallplatte mit Wappen und Aufschrift integriert in einen Stein/Findling vor. Die dritte Variante schlägt eine Spange aus verbundenen Metallplatten über einen Findling vor. Die Variante II (Metallplatte mit Wappen und Ortsbezeichnung an einem stehenden Stein) wurde vom Arbeitskreis favorisiert. Die Proportionen Stein-Metallplatte sollten jedoch noch angepasst werden. Die ergänzend durch das Planungsbüro erarbeiteten Alternativvorschläge fanden keine Berücksichtigung. Ggf. könnte die Silhouette wichtiger Bauwerke aus Thuine als „Skyline“ oder ein Schriftzug „Herzlich Willkommen“ berücksichtigt werden. Die Begrüßungsschilder sollten jedoch nicht mit Elementen überfrachtet, sondern eher schlicht gehalten werden. Eine Beleuchtung der Schilder sollte geprüft werden (örtliche Stromanschlüsse vorausgesetzt). Dies könnte durch eine Anstrahlung oder einer Innenbeleuchtung (wenn Schrift im Metall dekupiert wird) realisiert werden. Es sollte im Ort angefragt werden, ob Findlinge zur Realisierung des Vorhabens vorhanden sind und zur Verfügung gestellt werden können. Durch die Fa. Niehus (Lingen) oder einem Steinmetz könnten die Findlinge entsprechend eingesägt werden. Als mögliche Standorte wurden vier Bereiche definiert (immer auf der Straßenseite der in den Ort führenden Fahrbahn):

- Hauptstraße in Höhe Fa. Kuitter
- Hauptstraße zwischen Kreisverkehrsplatz und EDEKA
- Langener Straße in Höhe Siedlung Felsberg
- Messinger Straße in Höhe Hollenhorst

Nachfolgend eine Abbildung der Variante II (favorisierte Variante, Entwurf)



b. Weitere Vorgehensweise (ggf. Beauftragung eines externen Büros)

Im Zusammenhang mit möglichen alternativen Vorschlägen hat der Arbeitskreis auf der Basis des Angebotes der Fa. pro-t-in (Lingen) beschlossen, das Büro hierfür entsprechend zu beauftragen. Wenn möglich, sollten diese Vorschläge noch im Vorfeld zur nächsten Ratssitzung am 12.10.2016 fertiggestellt und per Email zur Abstimmung an die Arbeitskreismitglieder verteilt werden.

Anmerkung: Die Vorschläge des Projektbüros pro-t-in sollen am 10.10.2016 vorgelegt werden. Diese werden dann per Email an die Arbeitskreismitglieder mit der Bitte um kurzfristige Bewertung und Rückmeldung weitergeleitet, damit im Rahmen der Ratssitzung am 12.10.2016 über das Projekt beraten werden kann.

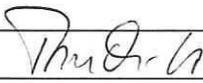
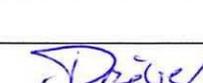
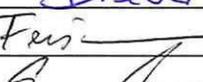
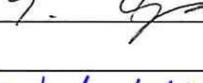
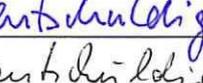
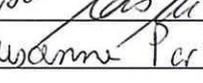
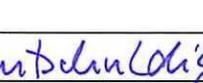
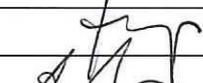
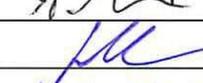
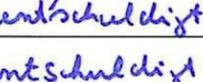
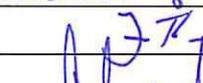
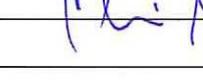
TOP 5 Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

Herr Driever fragte an, wann der Arbeitskreis zur Sanierung des PDH einberufen werden könnte. Hierzu wurde ausgeführt, dass die konstituierende Sitzung des Gemeinderates Thuine am 9.11 abgewartet werden muss, da in dieser aus dem Rat die kommunalen Vertreter des dann zu gründenden Arbeitskreis bestimmt werden sollen.

Herr Schopf schloss die Sitzung um ca. 20.30 Uhr.

Anhang – Anwesenheitsliste

Anwesende der 21. Arbeitskreissitzung am 20.09.2016 – DE Thuine

Nr.	Vor- und Nachname	Unterschrift
1.	Andres, Sandra	
2.	Bischoff, Heinrich	
3.	Bruns, Jürgen	
4.	Driever, Mark	
5.	Feismann, Heinz	
6.	Geerdes, Euphemia	
7.	Grambach, Sabine	
8.	Kall, Andreas	entschuldigt
9.	Kölker, Bernd	entschuldigt
10.	Laake, Hildegard	
11.	Mersmann, Heinz	
12.	Pörtner, Susanne	
13.	Renemann, Carina	
14.	Rickermann, Johannes	entschuldigt
15.	Schopf, Werner	
16.	Teepe, Gerhard	
17.	Heskamp, Reinhard	
18.	Kuiter, Adrian	
19.	Gebbe, Karl-Heinz	
20.	Cordes, Martina*	entschuldigt
21.	Stelzer, Peter*	entschuldigt
22.	Thiemann, Jörn*	
23.	Thünemann, Paul*	
24.		
25.		
26.		
27.		

* beratende Mitglieder